

Fraktionsantrag

Drucksache VL-167/2026

- öffentlich -

Datum: 03.07.2026

Aktenzeichen	
Federführender Fachbereich	Fachdienst Öffentliche Sicherheit
Bearbeiter/in	

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Ausschuss für Bauen, Klima, Mobilität und Ordnung	26.08.2026	vorberatend
Haupt - und Finanzausschuss	31.08.2026	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	03.09.2026	beschließend

Betreff: Antrag von Bündnis 90 Die Grünen u. SPD wg. Verkehrskonzept Altstadt Grünberg

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge folgendes beschließen:

1. Der Magistrat der Stadt Grünberg wird beauftragt, die Schritte zur Erstellung eines integrierten, verkehrsträgerübergreifenden Verkehrskonzeptes für die Grünberger Altstadt einzuleiten.
2. Ein besonderer planerischer Fokus ist hierbei auf den Marktplatz und dessen direktes Umfeld zu legen, um die Aufenthaltsqualität nachhaltig zu stärken.
3. Die für die Vergabe an ein externes Fachplanungsbüro erforderlichen Haushaltsmittel werden in den kommenden Haushaltsplan der Stadt Grünberg eingestellt.
4. Die lokalen Akteure — insbesondere die Gewerbetreibenden am Marktplatz, Anwohner sowie GWG — als auch die Vorschläge des LeerstandsmanagementKonzepts sind über ein transparentes Beteiligungsverfahren von Beginn an aktiv in den Planungsprozess einzubinden.
5. Die Ergebnisse des Verkehrskonzeptes werden im Anschluss der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt.

Begründung:

Der historische Marktplatz ist das Herzstück der Stadt Grünberg, das touristische Aushängeschild und ein zentraler Wirtschaftsstandort für den lokalen Einzelhandel und die Gastronomie. Die enge historische Baustruktur führt in Stoßzeiten zu Konflikten zwischen dem Kraftfahrzeugverkehr und schwächeren Verkehrsteilnehmenden, insbesondere Fußgängern, die den Marktplatz in Richtung Brunnental verlassen.

Durchgangs- und Parksuchverkehr mindern die Verweildauer von Besuchern unserer historischen Innenstadt und des Marktplatzes.

Vergangene Debatten um punktuelle oder zeitweise Sperrungen des Marktplatzes haben gezeigt, dass isolierte Einzelmaßnahmen in der Stadt kontrovers diskutiert werden. Berechtigte Sorgen um die Erreichbarkeit der Geschäfte für die Kundschaft müssen ebenso berücksichtigt werden wie die Gefahr, dass der Verkehr lediglich verlagert wird.

Um diesen Zielkonflikt zu lösen, bedarf es einer ganzheitlichen Verkehrsplanung. Ein professionelles Gutachten muss den Ist-Zustand datenbasiert analysieren (z. B. durch Verkehrszählungen und Herkunftsanalysen), um echten Quell- und Zielverkehr von reinem, vermeidbarem Durchgangsverkehr zu trennen.

Zielsetzung für diese Verkehrskonzept sollte sein, eine effektive Reduzierung des Durchgangsverkehrs bei gleichzeitiger Sicherung der Erreichbarkeit des Einzelhandels. Auch die Entschärfung von Gefahrenstellen für den Fußgänger- und Radverkehr, sowie ein intelligentes Parkraummanagement, das unnötigen Parksuchverkehr minimiert. Dadurch erwarten wir uns eine gesteigerte Aufenthalts- und Verweildauer, die langfristig den ansässigen Geschäften zu Gute kommt.

Durch die Einbindung aller Betroffenen im Rahmen einer Bürger- und Gewerbebeteiligung wird sichergestellt, dass das finale Konzept von einer breiten Mehrheit der Grünberger Gesellschaft getragen wird. Dabei sollen auch die Ergebnisse des Leerstandsmanagement-Konzept Berücksichtigung finden. Mit Umsetzung dieser Maßnahme könnten neue Wege und Perspektiven eröffnet werden, die uns derzeit noch nicht augenfällig sind. Auch im Hinblick auf die leider bereits zu verzeichnenden Leerstände bietet sich hier für uns eine Chance die es zu ergreifen gilt. Zur Finanzierung könnten über das hessische Programm „Zukunft Innenstadt“ entsprechende Zuschüsse beantragt werden.

Anlage(n):

- 1 Antrag Bündnis 90 Die Grünen u. SPD wg. Verkehrskonzept Altstadt Grünberg